

Gegründet
1901 als „Allgemeiner Anzeiger“

Verfünungsblatt amtlicher Anzeigen für die Gemeinden Halver, Schalksmühle, Breckerfeld, Rierspe, Königsahl u. das Amt Lüdenscheid

Geschäftsstellen: Hauptgeschäftsstelle Halver, Bahnhofstraße 2,
Zweigstelle Halver, Kirchstraße 5, Wilhelm Vell in — Schalksmühle:
Gertraud Piepenstock — Oberbrägger Robert Waffersberg — Kierspe:
Bahnhof: Fritz Becker — Kierspe: Fritz Schaefer — Breckersfeld: Jul. Schilling

4. Jahrgang

Herzliche Begrüßung durch den Reichsaußenminister und durch die Berliner Bevölkerung

interessierten Wirtschaftsgruppen fortgesetzt werden.

Ferner wurden die aus der Errichtung des Reichsprotektorats Böhmen und Mähren für den gegenseitigen Waren- und Zahlungsverkehr sich ergebenden Fragen geregelt und eine befriedigende Entwicklung des Warenverkehrs zwischen dem Reichsprotektorat und Rumänien für die Zukunft sichergestellt.

Die Tagung der beiden Regierungsausschüsse fand mit der Unterzeichnung einer Reihe von Abkommen und Vereinbarungen ihren Abschluß.

Litauen kann immer auf die Freundschaft
Deutschlands bauen

Berlin, 21. Mai. Aus Anlaß der Unterzeichnung der deutsch-litauischen Wirtschaftsverträge gewährte der Reichsminister des Auswärtigen von Ribbentrop in seinem Haus in Dahlem dem Vertreter der litauischen Nachrichtenagentur Elta eine Unterredung. Zu der Frage der allgemeinen politischen Beziehungen zwischen dem Reich und Litauen führte der Reichsaußenminister u. a. folgendes aus:

Nach der Regelung der Memefrage gibt es zwischen Deutschland und Litauen keine Differenzen mehr. Im Gegenteil: in der Zukunft können Deutschland und Litauen sich nach jeder Richtung hin ergänzen. Als der große Konsument Europas kann Deutschland einen erheblichen Teil der litauischen Produktion übernehmen. Litauen kann dagegen den Bedarf an Industrieprodukten in Deutschland decken. Der heute abgeschlossene Handelsvertrag bildet eine bedeutende Grundlage für diese enge wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen den beiden Staaten.

Es wird den beiden Ausschüssen im einzelnen geprüft, wie weit die Durchführung des Vertrages vom 23. März 1939 über die wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Rumänien bereits fortgeschritten ist. Es wurde ein Programm für die weitere enge wirtschaftliche Zusammenarbeit in den nächsten Monaten aufgestellt. Die weitere Prüfung der einzelnen Fragen wird in den nächsten Wochen in einer Reihe von besonderen Studienkommissionen und durch Besprechungen zwischen Fachleuten und Vertretern der

Reichsinnenminister Dr. Frick sprach zum Muttertag

Berlin, 21. Mai. Aus Anlaß des Mutter-
tages veranstalteten die NS.-Frauenschaft und
das Deutsche Frauenwerk in Zusammenarbeit
mit der Hitler-Jugend am Sonntagmorgen
eine Feierstunde, in deren Mittelpunkt neben
einer Ansprache des Reichsinnenministers Dr.
Frick eine Rede der Reichsfrauenführerin,
Frau Scholz-Klink, stand.

Dr. Fried sagte u. a.: Mutter und Kind gilt an erster Stelle unsere Sorge, unser Schutz und unsere Förderung. Denken wir an die zahlreichen gesetgeberischen Maßnahmen zur Erleichterung und Förderung der Ehe-schließung, die Kinderbeihilfen, die in erster Linie den kinderreichen Familien zugute kommen sollen, denken wir an die Schutzabestimmungen für die erwerbstätige Frau, denken wir an die Einrichtungen der Gesundheitsämter mit ihren Beratungsstellen zur Fürsorge für Mütter und Kinder, an die gesetzlichen Hilfen bei Geburt und Wochenbett, Leistungen, die erst kürzlich durch den Erlass eines neuzeitlichen Hebammengesetzes mit der Sicherstellung von Hebammenhilfe für jede werdende Mutter und Wöchnerin eine wesentliche Erweiterung erfahren haben.

Denken wir aber auch an die zahlreichen von
seiten der Partei getroffenen Maßnahmen
zur Unterstützung der Familien, vor allem an
das große soziale Hilfswerk „Mutter und
Kind“ mit seinen vielen Hilfsstellen und seiner
großzügigen Müttererholungsfürsorge.

Der diesjährige Muttertag erhält durch die erstmalige Verleihung des Ehrenkreuzes der deutschen Mutter durch den Führer eine ganz besondere Weihe. Der Führer und mit ihm das deutsche Volk ehrt die unbekannte deutsche Mutter mit den Worten:
„Als sichtbares Zeichen des Dankes des deutschen Volkes an kinderreiche Mütter stifte ich das Ehrenkreuz der deutschen Mutter.“

Um die Verehrungswürdigkeit der Mutter, die das deutsche Ehrenkreuz trägt, besonders hervorzuheben, wurde für die Hitler-Jugend die Grüßpflicht angeordnet.

Dieser Verordnung liegt neben der Mutter- verehrung ein tiefer Erziehungsge- danke zugrunde. Die Achtung vor der Mutter- schaft soll geweckt werden. Zugleich soll eine innigere Bindung der heranwachsenden Jugend zur Mutter hervorgerufen werden. Das heranwachsende Mädchen sieht und lernt, daß die Mutterschaft der höchste Dienst am Volke ist, und daß das Vaterland der Mutter durch ta- tkräftige Maßnahmen seinen Dank ab- zahlt.

Durch das Pflichtjahr und den weiblichen Arbeitsdienst, also durch die Hilfe des jungen Mädchens selbst, wird die kinderreiche Mutter in ihrer mühevollen Arbeit unterstützt und dasselbe Jungmädchen, das jetzt einer kinderreichen Mutter in freiwilliger Arbeitsleistung bei der Aufzucht der Kinderschar hilft, wird in der kommenden Generation selbst Mutter sein. Der Gedanke an Mutterschaft, an eine gesunde Familie, wird mit tiefer Freude und Opferbereitschaft erfüllen.

Bei der Durchführung der Verleihung des Ehrenkreuzes werden am heutigen Tage an erster Stelle die kinderreichen Mütter über 60 Jahre bedacht. Sind es doch jene Mütter, die dem Volke viele Kinder geboren, sie an ihren Kindern den oft nicht leichten Mütterberuf voll ausgefüllt haben und denen in vielen Fällen es nicht erspart blieb, ihre Kinder im Kampf um die Heimat zu opfern. Für all diese Mütter ist das Ehrenkreuz ein Zeichen dafür, daß das Vaterland ihre Opfer nicht vergessen hat und sie um ihres erfüllten Frauenlebens willen im Dienst an Volk und Vaterland ehrt.

Das Ehrenkreuz der deutschen Mutter ist jetzt die höchste Anerkennung, die das Deutsche Reich der kinderreichen Mutter angedeihen läßt. In seinem Zeichen allen deutschen Müttern zu danken, ist mir aufrichtiges Herzensbedürfnis. Ehre der deutschen Mutter!

Nachdem Reichsminister Dr. Fried gesprochen hatte, nahm die Reichsfrauenführerin

Längere Aussprache im Beisein des Reichs-
außenministers v. Ribbentrop

Berlin, 21. Mai. Der Führer empfing am Sonntagnachmittag in Gegenwart des Reichsministers des Auswärtigen v. Ribbentrop den zur Unterzeichnung des deutsch-italienischen Freundschafts- und Bündnispatres zu einem zweitägigen Staatsbesuch in der Reichshauptstadt weilenden kgl. Italienischen Außenminister Grafen Ciano zu einer längeren Aussprache.

Außenminister Graf Ciano, der von dem italienischen Votschafter in Berlin, Attolico, begleitet war, wurde in der Neuen Reichshalle vom Chef der Präsidialkanzlei des Führers, Staatsminister Dr. Meißner, empfangen. Auf der Hin- und Rückfahrt wurde Graf Ciano von der Bevölkerung mit stürmischem Jubel begrüßt.

Berlin, 21. Mai. Der Führer empfing in Gegenwart des Reichsministers des Auswärtigen v. Ribbentrop den zur Unterzeichnung der deutsch-litauischen Wirtschaftsverträge in Berlin anwesenden litauischen Außenminister Urbšis in Begleitung des litauischen Gesandten Skirpa.

„In harten Kriegstagen viele Be-
weise der Zuneigung gegeben“

Berlin, 21. Mai. Generalissimus Franco hat anlässlich der in Madrid stattgehabten großen Parade an den Führer folgendes Telegramm gesandt: „Am Tage des Sieges vereint sich mit mir ganz Spanien im Gedenken an das deutsche Volk und an seinen Führer, die uns in den harten Kriegstagen so viele Beweise der Zuneigung gegeben haben. (gez.) Generalissimus Franco.“

Dr. Frank sprach im Reichsgericht

Leipzig, 21. Mai. Einen Höhepunkt des Tages des Deutschen Rechts bildete eine Großfundgebung in dem festlich geschmückten Gebäude des Reichsgerichts, mit der der N.G.-Rechtswahrerbund zugleich dem höchsten deutschen Gerichtshof seinen ehrfurchtsvollen Gruß darbrachte.

Der Reichsrechtsführer Reichsminister Dr. Frank würdigte in seiner Ansprache die hohen Aufgaben des Richtertums und seinen Wert für das Volk. Ohne die großartige geistige schöpferische Tätigkeit eines höchstwertigen Richtertums müßte die geistvollste Gesetzgebung ihrer besten Wirkung entbehren. Dem Führer als dem Gestalter des Rechts sei der Richter als der Verwirklicher des Rechtswillens des Führers an die Seite getreten.

In seinen weiteren Ausführungen erklärte Dr. Frank, daß es an der Leistung der Rechtswahrheit liege, wie das Volk sich zum Recht einstelle. Niemand könne die Würde des Rechts bestreiten, niemand könne dieser Würde des Rechts im Großdeutschen Reich Abbruch thun, aber Hüter dieser Würde seien die Richter.

In der Aula der Universität führte der
Sachverständigenrat des Reichsrechts-
ausschusses eine Sondertagung durch, in der der
Sachverständigenrat des Reichsrechts-
ausschusses, Staatssekretär Böhle,
über „Die Aufgaben des Auslandsdeutschums
im Dienste des Völkerrchts“ sprach.

das Wort. Wenn wir alljährlich unser Erntedankfest feiern, erklärte sie, so sei das ebenfalls gewissermaßen eine Feier für das Muttertum in der Natur. Das tiefste Wesen alles Mütterlichen sei stets lebendig. „Wir danken heute allen Müttern, vornehmlich im Sudetenland und in der Ostmark, für ihren Einsatz, besonders aber dort, wo Mütter ihre Kinder lehren, auch in schweren Zeiten deutsch zu sein und zu bleiben.“ Der ritterliche Mann und die mütterliche Frau gehörten zusammen.

Die Internationale Wassersportausstellung von Büttich, an der Deutschland stark beteiligt ist, eröffnete am Samstag ihre Thoren.

Wie wird das Wetter?

Wetterbericht der Reichswetterdienststelle
Ausgabeort Essen-Mülheim auf Grund
der Wetterlage vom 20. 5. 39, 8 Uhr:

Leichte Besserung.

Die Großwetterlage über Mitteleuropa hat sich im großen und ganzen nur wenig geändert. Immer noch fließen Luftmassen aus nördlichen Richtungen in unser Gebiet, so daß es nicht wärmer werden kann. In den östlichen Bezirken des Reiches, im Raume von Schlesien bis Ostpreußen stiegen gestern die Temperaturen bis über 22 Grad an, während in Westdeutschland die Höchsttemperatur nur 11 Grad betrug. Das Ansteigen der Temperaturen wird langsam vor sich gehen. — Ausblick für das Industriegebiet, Münster- und Sauerland:

Montag, 22. 5.: Bei schwachen Winden wechselnder Richtung, wolfig bis heiter, trocken, gegen Vortag etwas höhere Temperaturen.

Wahrscheinliche Weiterentwicklung: Weitere Erwärmung.

Halber

Um die Erhaltung der Wehrfähigkeit

Tadellos der Verlauf der diesjährigen Wiederholungsübungen für das SA-Wehrabzeichen in Halber.

Volle Einsatzbereitschaft.

Im strahlenden Maiwetter des letzten Sonntages begann programmäßig auf den 5 Schießständen in Halber, Oberbrügge, Bommer, Buschhausen und Dörfinghausen das Schießen für die ersten Wiederholungsübungen mit anschließendem Handgranaten-Zielwerfen. Mit nur ganz geringfügigen Ausweichungen wegen vorübergehender Krankheit waren alle reiflos und pünktlich zur Stelle. In den ersten Morgenstunden wurden diese beiden Übungen beendet. Gegen 3.30 Uhr rückten die einzelnen Abteilungen am Reichsbahnhof in Halber an. Unter Beteiligung der NS-Kapelle ging dann per Bahn nach Schwelke. Hier begann die Aufstellung in die verschiedenen Trupps und in geschlossener Marschkolonne ging mit klingendem Spiel ins Ennepetal. Im Lokal Clever hatten inzwischen die Schreiber ihr Lager aufgeschlagen und sich die einzelnen Leistungen. Die Laufstrecke wurde mit Sanitätern besetzt und nach kurzer Besichtigung durch den Arzt waren die Abteilungen startbereit. Zwei Hindernisse waren zu überwinden und los ging über die 1500 Meter lange Strecke. Bei, wie das durch den Ennepetal spritzte und dann in Nonnen-Ennepe über den quergestellten Kastenwagen. In einmütiger Geschlossenheit starteten auch die Kameraden über 40 Jahre, die wieder wie im Vorjahre fast ausnahmslos zu Stelle waren. Die NS-Kapelle bot während des ganzen Laufes frische Musik im Garten des Lokals Schulte. Um 12 Uhr formierten sich die rund 430 Teilnehmer erneut zur Marschkolonne zum Lokal Clever.

Der prüfungsberechtigte SA-Führer, Sturmhauptführer Gröber, nahm hier in kurzen Ausführungen Stellung zu den ideellen und wertmäßigen Grundlagen des SA-Wehrabzeichens und überreichte dann die Urkunden.

In tadellos der Ordnung rückte die stattliche Marschkolonne um 13.30 Uhr in den Standort Halber ein. In offtem Viereck marschierten die 130 Wehrabzeichenräger auf dem neuen Parkplatz in der Hermann-Göring-Straße auf. Der Gruß an den Führer und das machtbolle Aufklappen der Fahnen der Nation beendeten hier einen Tag der Gemeinschaft, der Kameradschaft und Disziplin der freiwilligen wehrfähigen Männer.

Auf den Amtsvalterappell der NSDAP, am heutigen Abend, an welchem sich alle Politischen Leiter, die Walter und Warte der angeschlossenen Verbände und die Amtsvalterinnen der NS-Frauenenschaft zu beteiligen haben, sei hiermit noch einmal ausdrücklich hingewiesen. Die Tagesordnung ist von außerordentlicher Wichtigkeit, so daß das vollzählige Erscheinen aller infrage Kommenden erwartet wird.

Schlimme Folgen

hatte hier am Samstag nachmittag eine Rederei zwischen einigen Jüngern. Sie artete schließlich zu Tätlichkeiten aus, wobei ein 16jähriger

Ein Ehrentag unserer Mütter

In allen deutschen Ländern feierten wir gestern den Tag zum Gedenken an unsere Mütter, den Muttertag, der gerade in diesem Jahre besonders eindrucksvoll und würdig begangen worden ist, denn der Führer und Reichskanzler hat allen kinderreichen Müttern ein Ehrenkreuz verliehen, von denen gestern die ersten zur Verteilung gelangten. Wir wollten einmal Rückschau halten und uns vergegenwärtigen, was unsere Mütter nicht allein für uns, sondern für die Gemeinschaft, für Volk und Reich getan, geopfert und gelitten haben. Wir wissen sie taten es gern und freudig, und sie werden auch in Zukunft ihrem Führer und Volke dienen, sie werden Deutschland Söhne und Töchter schenken, damit es ewig lebe; sie werden sie im Sinne unserer nationalsozialistischen Weltanschauung erziehen zu Männern und Frauen, die ebenso bereit sind zu kämpfen und zu opfern. So war es nur zu recht, daß die Feierlichkeiten zum Muttertag überall recht groß aufgezogen waren und die NSDAP als Trägerin der Veranstaltungen auftrat. In Halber war der große Saal der Karlshöhe für die Muttererehrung mit Ueberreichung des Ehrenkreuzes vorbereitet worden. Eine feierliche Ausschmückung hatte die Bühne erfahren die Tische waren mit frischen Frühlingsblumen geschmückt und die beiden Mittelreihen für die zu ehrenden Mütter bestimmt. Bereits um 2 Uhr waren die Wagen des NSKK und viele Privatwagen, die dem Aufruf des Ortsgruppenleiters gefolgt waren, an der Karlshöhe erschienen, und gleich begannen die Fahrten, um die einzelnen Mütter abzuholen. Aus Oberbrügge, aus Carthausen, Halberstadt und Sticht, aus Schwelke und Bommer überall wohnten unsere kinderreichen Mütter, die durch die Partei benachrichtigt worden waren, daß für sie das Ehrenkreuz eingetroffen sei. Recht bald füllte sich der Saal und die fleißigen Hände der NS-Frauenenschaft sorgten dafür, daß es unsern Müttern recht bequem gemacht wurde. Pünktlich zur festgesetzten Zeit begann die Feierstunde, die durch einige Musikstücke eines Streichorchesters zu-

jammengestellt aus der NS-Kapelle eröffnet wurde. Einige Führerworte, gesprochen von Herta Löwen leiteten die Uebergabe der Ehrenkreuze ein, dann sangen die Mädchen des NSKK einige Lieder und Ortsgruppenleiter Steller hielt eine kurze Ansprache, in der er auf die großen Aufgaben unserer Mütter einging, allen Anwesenden die hier zu ehrenden Mütter als Vorbild hinstellte. Sie haben eine große Schlacht geschlagen, denn sie gaben unsern Führer und unserm Volke den Nachwuchs, sie sorgten für die nötige Kinderzahl, ohne die ein Volk nicht leben kann. Unsere Mütter haben den schwersten Kampf gekämpft, darum ist es unsere Pflicht und Schuttpflicht, sie zu ehren. Der Führer und Reichskanzler hat deshalb ein Ehrenkreuz herstellen lassen, das als äußeres Zeichen von den Müttern getragen werden soll. Leider konnten wir heute noch nicht alle Ehrenkreuze überreichen, denn eine große Zahl ist noch nicht eingetroffen, sondern vorerst kommen nur die Ehrenkreuze an Mütter über 70 Jahre zur Verteilung. Ortsgruppenleiter Steller überreichte dann jeder Mutter die anwesend war das Ehrenkreuz, zuerst die goldenen Ehrenkreuze, dann die silbernen und zuletzt die aus Bronze. Jeder Mutter, es waren 79 an der Zahl überreichte er die Urkunde mit dem Ehrenkreuz und übermittelte ihr die Grüße unseres Führers. Mit einem Gruß und Dank an unsern Führer schloß Pg. Steller die Feierstunde. Ein fröhliches Kaffeetrinken schloß sich, während dem unsern Müttern Musik und Vorträge geboten wurden, an, so daß sie gegen Abend befriedigt den Heimweg antreten konnten. Wieder war es das NSKK und die Wagenbesitzer, die unsern Müttern den weiten Weg abnahmen und sie nach Hause fuhren. Sicherlich wird dieser Tag recht lange in der Erinnerung aller Teilnehmer bleiben.

Die Ehrenkreuze für die gestern verhinderten 30 Mütter werden in den nächsten Tagen durch den Ortsgruppenleiter den Müttern überreicht werden.

Die 87er als Gäste in Halber

Kameradschaftsabend mit Militärkonzert auf der Karlshöhe. — Tagung im Posthaus.

Der Traditionsverband des 1. Roff. Inf.-Regt. 87 im NS-Reichskriegsverband (Riffhäuser) hatte diesmal seine Tagung nach Halber verlegt und in den Kameraden der Kameradschaft Halber Wirte gefunden, die sich das Wohlgefallen ihrer Gäste vom Rhein, Main und von der Ruhr aufs beste angelegen sein ließen. Für den Samstagabend war im Saale des Hauses zur Fuhr ein Kameradschaftsabend angesetzt, zu welchem neben dem heimischen NSKK „Vereinte Sänger“ Halber das Musikkorps 1. Flak-Regt. 14 verpflichtet war. Gegen 7 Uhr abends zogen unter Vorantritt der Kapelle die Kameraden des Traditionsverbandes unter schneidigen Märschen geschlossen zur Karlshöhe. Der Saal war bis zum letzten Stuhl besetzt, das nicht allein, auch die Veranda mußte geöffnet werden, um die Gäste alle fassen zu können. Nach dem Eröffnungsmarsch, dem Kamerademasch der 87er von Flotow, marschierten die alten Fahnen des Traditionsverbandes und

die neuen im dritten Reich geschaffenen in den Saal ein, um vor der schön geschmückten Bühne postiert zu werden. Danach ergriff der Kameradschaftsführer der Kameradschaft Halber, Ernst Filling das Wort, um die Gäste, den Hohensträger Ortsgruppenleiter Steller und die anderen Vertreter der Partei, die Abordnung der NSKK und all die lieben Kameraden aus der Nähe und der Ferne aufs herzlichste zu begrüßen. Im Laufe des Abends begrüßte er dann auch noch den inzwischen erschienenen neuernannten Führer Hauptmann d. R. Vogt, und dankte ihm für die Genehmigung, die Bundestagung diesmal nach Halber verlegt zu haben. Es müßten nicht immer die großen Städte sein, auch der kleine Ort Halber könne beweisen, daß er für seine Gäste Sorge. Sie wären nicht nur weitfällige Diäköpfe, sondern auch sorgende Gastgeber. Die Worte des Redners wurden sehr beifällig aufgenommen. Nach der Dubettüre „Arztinnenleben“ von Löhr sangen

Junge seinen Gegner mit Fußtritten traktieren wollte und dabei selbst zu Boden stürzte. Er fiel so unglücklich, daß er sich aus eigener Kraft nicht mehr erheben konnte. Der hinzugerufene Arzt stellte einen Oberschenkelbruch fest und ordnete nach Anlegung eines Notverbandes die Ueberführung in ein Krankenhaus an.

Oberbrügge

Sippentag der Familie Linde.

Im Hotel Sauerland hielten die namentlich im Kreise Alena, vor allem aber in hiesiger Gegend in großer Zahl anfassigen Angehörigen und Nachkommen der Familie Linde einen Sippentag ab, der

über Erwarten gut besucht war. Von den 350 zur Sippe gehörenden Nachkommen waren rund 100 zu dieser Veranstaltung erschienen. Nachdem man gemeinsam das Abendessen eingenommen hatte, ergriff der Nachkomme Fritz Linde, der die Leitung des Sippentages hatte, das Wort zur Begrüßungsansprache. Er gab seiner besonderen Freude über den guten Besuch des ersten Sippentages der Familie Linde Ausdruck und ging dann auf die Ahnen Johann Peter Linde und seine Frau Wilhelmine geb. Grotz näher ein. Bei dieser Gelegenheit gedachte er auch in ehrender Weise all der innerhalb der Familie Linde Verstorbenen. Dann sorgten musikalische Darbietungen für die Unter-

Dienstplan der SA

Fliegerstaffel III 3/143.

Befehl!

Montag, den 22. Mai tritt die Fliegerstaffel um 8.15 Uhr am Marktplatz an.

Der Führer der Fliegerstaffel III 3/143:

Hans-Ulrich Jung.

die Vereinigten Sänger Halber unter der vorzüglichen Leitung von Musikmeister Spieß „Flamme empor“ und „Rheinbros“ und ernteten reichen Beifall. Danach zeigte sich unter dem Titel „Geldenerung“ die Bühne in einer ganz besonderen Aufmachung. Eine getreue Nachbildung des Ehrenmales in Mainz war zur Aufstellung gelangt und davor ein schlichtes Soldatengrab mit Holzkreuz und aufgestülptem Stahlhelm angebracht. Rechts und links setzten sich die Fahnen über das Grab. Die ganze Bühne war in Rot gehalten und wirkte außerordentlich eindrucksvoll. Kamerad Karl Starke sprach dazu ein sinngemäßes Gedicht. Weiterhin wickelte sich ein interessantes Programm ab, das mit Musikstücken der Kapelle, Märschen, Soldatenliedern und zwei Fanfarenmärschen des Musikkorps der 1. Flak unter der hervorragenden Stabführung von Musikmeister Schubert ausgefüllt wurde. Auch die Vereinigten Sänger boten noch einige ihrer schönsten Lieder (Muskettierlied, Heldenlied) und in Gemeinschaft mit dem Musikkorps noch den Haderbüchsenmarsch und den Marsch Bataillon Garde. Sie erzielten starken Beifall. In Anbetracht dessen, daß inzwischen die Luft rauchig und verbraucht war, war es zu verwundern, daß diese Stücke noch so vorzüglich zu Gehör gebracht wurden. So floß der Abend dahin, bis musikalische Tanzweisen zum deutschen Tanz aufforderten. Die alten Kameraden fanden sich zusammen zu fröhlichem Erinnerungsaustausch und es war eine schöne Harmonie, die Gäste und Wirte noch lange beisammen hielt.

Am Sonntag morgen begann um 10 Uhr die Tagung des Traditionsverbandes im Saal des Hotels zur Post. Hauptmann d. Res. Vogt, der anstelle des infolge seiner Wiederaufnahme zurückgetretenen Major Glaesgen nunmehr die Verbandsführung inne hat, konnte fast von allen Kameradschaften des Verbandes Teilnehmer begrüßen. Die Tagung dauerte bis etwa 2 Uhr nachmittags und hatte als Themen ausschließlich solche interner Natur. Ein gemeinsames Mittagessen hielt die Teilnehmer nochmals kurze Zeit zusammen, während dessen sie sich ausprachen über den schönen Verlauf des Tages und des vorhergegangenen Kameradschaftsabends. Allgemein kam die Befriedigung zum Ausdruck, die Tagung in einen so schönen Ort verlegt zu haben, wie ihn das freundliche Halber darbot. Der Kameradschaft Halber wurde seitens des Hauptmann Vogt noch besonderer Dank und die Anerkennung ausgesprochen für die freundliche Aufnahme und die wunderbare Umrahmung der Tagung durch den Kameradschaftsabend. So fand die Veranstaltung einen harmonischen Ausklang und die auswärtigen Kameraden schieden mit der Versicherung, die Tagung 1939 in Halber nicht zu vergessen.

haltung der Anwesenden. Im weiteren Verlauf des Abends ergriff der zur Sippe gehörende Alfred Benninghaus, Kierspe das Wort, um über die Bedeutung der Sippenforschung im allgemeinen zu sprechen. Die Ausführungen waren sehr aufschlußreich und wurden beifällig aufgenommen. Mit fröhlicher Unterhaltung und Tanz fand der erste Sippentag der Familie Linde seinen Abschluß. (n.)

Kierspe

Verlegung der Feierstunde.

Die für gestern nachmittag angelegte Feierstunde zur Ueberreichung der Ehrenkreuze an kinderreiche Mütter mußte ausfallen, da die Beschaffung der Ehrenkreuze bis zu diesem Zeitpunkt nicht möglich war. Es wird daher demnächst eine neue Veranstaltung aufgezogen werden. (s.)

Wettstreit auf der Schreibmaschine.

Das 2. Reichsleistungsschreiben, veranstaltet vom Berufserziehungswerk der Deutschen Arbeitsfront zusammen mit der Deutschen Stenographenschaft wurde auch in der Ortsabteilung Kierspe durchgeführt. Eine größere Anzahl weiblicher Angestellter der Firma Dr. Deisting & Co. hatte sich für den Wettstreit angemeldet und wickelte sich das Schreiben im Büro dieser Firma unter Aufsicht des Ortsobmanns Frettlöh sowie des Organisationswalters Schaefer ab. Es galt zunächst, einen Brief nach einem gegebenen Text formvoll, sauber und fehlerlos zu schreiben, wofür eine Zeit von 20 Minuten zur Verfügung stand. Nach einer kurzen Erholungspause wurde die zweite Arbeit in Angriff genommen, nämlich das Schnellschreiben, das sich in einer Zeit von 10 Minuten abwickeln mußte. In

Im Sonnenglanz ins Land der tausend Berge

Der Schwimmverein Halber 1931 macht seine große Fahrt.

Ein Tag der Freude, von Sonnenglanz umflossen, war der gestrige Sonntag für die Schwimmfreunde des Schwimmvereins 1931. Um 5.45 Uhr hatte sich alles am Vereinslokal gesammelt. Vier Omnibusse vollten dann über Meinerzhagen, Altdorf nach Altenhundem, wo ein Frühstück erfrischte. Der Lenke blieb man dann zur Seite und mit freudiger Bewunderung grüßte man die gewaltigen Bergmassen des hohen Sauerlandes, auf denen in bunter Pracht das helle Grün des Buchenwaldes mit dem tiefen Dunkel der Fichtenzwälder wechselte. An schönen Plätzen wurde Halt gemacht und in vollen Zügen genoß man Sonne, Wald und die weite schöne Landschaft. Gegen 11 Uhr bestieg man den Astenturm und stellte fest, daß man hier wirk-

lich vom „tahlen“ Asten sprechen kann, denn in dieser Höhe war der Frühling mit seiner grünen Blätterpracht noch nicht eingezogen. Winterberg war ein begehrttes Ziel, denn man wachte bereits, daß hier ein gutes Mittagessen wartete. Um aber besser verdauen zu können, durchwanderte man vorher das große Kurhotel und freute sich als Schwimmer natürlich an dem herrlichen Freibad, welches hier auf hohem Berge mit seinem sauberen Naß lockt. Bei der Sprungschanze mußte man auch gewesen sein, wo man Vergleiche mit der Heimat schanze anstellte. Ein gestiftetes vorzügliches Mittagessen wurde bei bestem Appetit verzehrt. Eine weitere Ueberreichung kam hier für die verdienten Mitglieder des Vereins, die Hunderte von Stunden unserem schönen Bade widmeten und immer wieder für die Gemeinschaft eintraten. Ihnen wurde ein schöner Dank zuteil. Man hatte noch etwas Zeit

im schönen Winterberg und wanderte über Höhen und durch Schluchten, bis wieder das Fahrensignal die große Schar sammelte. Ueber die Berge ging nach Berleburg, wo man zwei Stunden der Stadt und dem Schloß widmete, um dann durch die schöne sonnenbeschienene Landschaft nach Hildenbach zu fahren, wo die Vereinskasse wieder den Kaffee spendete. Hier traf man Freunde aus Kierspe, Oberbrügge und Schalksmühle. Dann wurde nochmals Halt gemacht in Wegeringhausen, wo ein freier Blick zum Bergischen Land und zum Sauerland sich bot. Hier ging es hoch her. Alles war ein Schwung, eine Gemeinschaft, die sich in Tanz und Frohsinn erging. Zu schnell verrannen die Stunden, doch der Geist der Ordnung ließ alle wieder zusammenkommen und weiter ging es durch den herrlichen Maienabend der Heimat zu, die man gegen 22 Uhr erreichte. Nun galt es, dem Vereinswirt noch einen Besuch zu machen. Freudig begrüßte man das letzte Zusammensein.

Die Gastmannschaften gewannen die Aufstiegs Spiele

Daß sich die Fronten schon am 2. Spieltag der Aufstiegs Spiele in etwa klären würden, hatte man sicherlich nicht erwartet. Wir sagen in etwa, denn es können immerhin noch Dinge eintreten, die man nun eben nicht voraussehen kann. Die große Überraschung war die Niederlage des MSV auf eigenem Platz gegen die Soldaten aus Siegen. Dagegen fällt der Sieg von Hemer 08 in Netphen nicht aus dem Rahmen heraus, und soviel steht wohl schon fest, daß Netphen für alle Aufstiegs Spiele das Schlußlicht der Tabelle bilden wird. Mit seinem gestrigen Siege hat sich Hemer wieder eine Chance geschaffen und so werden die Kämpfe zwischen Netphen Siegen, Hemer 08 und MSV Hüh an Härte nichts zu wünschen übrig lassen.

MSV Hüh — Netphen Siegen 1:2
Die Siegener Mannschaft, von der man so garnichts wußte, entpuppte sich als ein Gegner, der mit allen Waffen gewachsen war, und den Kampf schon deshalb verdient gewann, weil der MSV weit unter seiner sonstigen Form spielte. Gleich nach dem Anstoß nahmen die Siegener den ersten Anlauf, der auch schon zu ihrem Führungstreffer führte. Torschütze war der gefährliche Mittelfürer, auf dessen Konto dann auch das 2. Tor kam. So stand es bei der Pause 2:0 für die Gäste. Sie hatten dank ihres Eifers schon in dieser ersten Halbzeit das Spiel für sich entschieden, denn als Hüh in der 2. Halbzeit auch aufdrebte und mit allen Kräften versuchte, das Geschick zu wenden, zeigten sich die Soldaten als große Kömer der Verteidigung. Hüh erzielte bei seinem Drang nach

vorn unzählige Ecken; aber immer stand die gesamte Gastmannschaft zur Abwehr dieser Gefahr bereit. Einmal schien die Gelegenheit günstig zu sein. Vergles erhielt das Leder so vor die Füße gelegt, daß er, zwei Meter vor dem Tor stehend, in eine beliebige Ecke hätte schießen können. Er schloß aber den Tormann an; der Ball prallte ab und dann besorgte die gute Siegener Verteidigung den Rest. In der letzten Minute fiel dann doch das Ehren-tor. Wieder war der MSV im Angriff und in höchster Not machte ein Spieler der Gäste Hand. Den Elfmeterball setzte Vergles in die rechte Ecke. Der Ball kam nach zur Mitte zurück und dann kam der Abstoß. Der MSV war um zwei Punkte ärmer und um eine Erfahrung reicher. Hoffentlich zieht er aus dieser Erfahrung seine Lehren.

Vereine	Siege	Spiele	Tore	Punkte
Netphen	1	2:1	2:0	
MSV Hüh	2	4:3	2:2	
Hemer 08	2	3:3	2:2	
SS Netphen	1	0:2	0:2	

1. Kreisklasse

Schwerte 06—Schwarz-Weiß Lüd. ausgef.
Das einzige Meisterschaftsspiel in der Gruppe Lüdenscheld fiel aus, da Schwarz-Weiß zu spät benachrichtigt wurde und die Reise nach Schwerte nicht antrat.

Fußball-Gesellschaftsspiele

Jahn Lüd. — VfB Hagen 31 4:2 (2:2)
Die Gäste zeigten ganz das, was man von ihnen erwartete. Sie boten ein technisch sau-

beres Spiel und waren darin den Jahnern überlegen, die aber ihrerseits durch zügiges Spiel gefallen konnten. Überdies zeigte sich die Jahn-Hintermannschaft allen Anforderungen gewachsen, so daß obiges Resultat zustande kam.

VfB Reichsb. Brügge—Edelst. Werdohl 3:0

Jugend

Jahn Lüdenscheld 1. — VfB Hagen 31 3:3

Handball

Um den Aufstieg in die Bezirksklasse.

Zus. Holzen 07 — Lüd. Schalksmühle 3:12

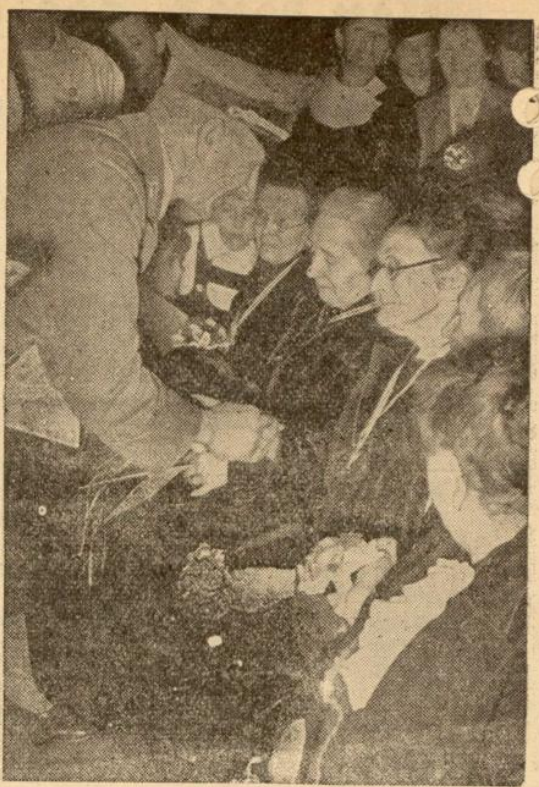
Um den Verbleib in der 1. Kreisklasse

Lüd. Städt. Rahmede—Sp. Hemer 08 8: n. ang.

Westfalen/Rheinland

Die erste Käsemaschine in Deutschland.

Bedum. Durch die Anregung der Molkerei-Lehr- und Versuchsanstalt in Münster wurde die erste Käsemaschine in Deutschland in der Molkerei Nieborn im Kreise Bedum aufgestellt. Es ist eine Maschine, die die bisherige Handverarbeitungs-methode bei der Herstellung von Hartkäse verdrängt und im Interesse des Vierjahresplanes von größter Wichtigkeit sein dürfte. Das Patent hat die Apparatebauanstalt Gebrüder Becker in Bedum von dem Erfinder, dem schwedischen Molkereidirektor Nilson in Sundvall, für Deutschland erworben. Die Käsemaschine oder der Käsebereiter hat das Aussehen eines Butterfärgers, besteht aus Edelstahl und ist innen mit Platten aus nichtrostendem Stahl ausgestattet. Ihr Vorzug besteht in der bequemen und überwachenden Arbeitsweise, in der Gleichmäßigkeit der Produktion und der Erhöhung der Käseausbeute. Sie kann von einer einzigen Arbeitskraft, die zwischen durch auch anderweitig beschäftigt werden kann, bedient werden und ermöglicht ein schnelles und verlustloses Füllen der



Mütter erhielten das Ehrenkreuz.

In allen Gauen des Reiches wurde am Sonntag den kinderreichen Müttern das Ehrenkreuz überreicht. Unser Bild zeigt einen Ausschnitt von der Ehrung in Berlin. (Scherl-Bilderdienst-M.)

Käseform. Das Aufnahmevermögen der Maschine beträgt 3000 l Käsemilch. Der in ihr hergestellte Käsebruch ist in einer Stunde fertig, was eine ganz erhebliche Zeitersparnis bedeutet.

Bekanntmachung.

Die Kampfbahn Rattenberg ist vom 21. Mai bis zum 3. Juni für die Benutzung gesperrt.

Der Oberbürgermeister.

Handelsregister.

Amtsgericht Lüdenscheld.

Für die Angaben in [] keine Gewähr.

Lüdenscheld, den 17. Mai 1939.

Neueintragungen.

HRA. 1965: Wilh. Kämper, Oberrahmede. Geschäftsinhaber: Walter Kämper, Fabrikant, Oberrahmede. Die Firma ist durch Umwandlung aus der gleichnamigen G. m. b. H. entstanden.

Nicht eingetragen: Die Gläubiger der früheren G. m. b. H. können, soweit sie nicht Anspruch auf Befriedigung haben, innerhalb 6 Monaten nach dieser Bekanntmachung Sicherheitsleistung verlangen.

HRA. 1966: Fritz Lewes, Lüdenscheld (Möbelfachgeschäft). Persönlich haftende Gesellschafter: Gustav Lewes, Kaufmann, Lüdenscheld, Rudolf Lewes, Kaufmann, Lüdenscheld. Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschaft hat am 1. Januar 1939 begonnen.

Lösungen.

HRB. 288: Wilh. Kämper, Oberrahmede. Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

In nächster Zeit werden einige gebrauchte

Schreibpulte

übrig. Besichtigung im Amtshaus, Zimmer 8.

Halver, den 17. Mai 1939.

Der Amtsbürgermeister.

Suche für sofort zuverlässige

Hausgehilfin.

Else Boucke, Halver
Gartenstraße 14.

Hanseatische Mineralölfirma sucht bestens eingeführten und beliebten

Vertreter.

Bewerbungen unter W. S. 31 a. d. Gesch. ds. Ztg. in Halver.

Motorrad

200 Kubikzentimeter, gut erhalten, zu verkaufen.

Gustav Weber,
Halver, Rütgenheide.

Pfingsten ist so schön wie man sich kleidet!

Damen-Kleidung	Herren-Kleidung	Knaben-Kleidung
Kostüme gestreift u. gemusterter Herrenstoff in vielen Ausführungen 59.75 39.75 22.75	Sacco-Anzug aus guten, haltbaren Stoffen modisch gestreift 48.- 39.-	Knaben-Mantel gute, tragf. Qualit. Gr. 4 15.50 jede weitere Größe -.75
Kostüme neuartiger Sommerstoff, in vielen Farben und modern. Formen 69.75 49.75 33.75	Eleg. Sacco-Anzug II reichig, die beliebte Form 78.- 68.-	Knaben-Loden-Mäntel in guten Qualitäten 16.50 9.45
Jugendliche Damenkleider in bedruckt. Vistra, u. Ka. Stoffen mit hübschen Garnituren, auch für starke Damen passend 29.75 22.75 14.75	Sacco-Anzüge beste Ausstattung Ersatz für Maß 135.- 98.-	Knaben-Anzüge Jacken- u. Westen 22.50 17.40
Jugendl. Nachmittagskleider in hübschen Fantasieformen, die neue Rodikline in vielen Farbstellungen 49.75 39.75 29.75	II tlg. Sport-Anzug besteht aus Sacco und lg. oder Golfhose 39.- 29.50	Kinder-Kleidung
Röcke uni und gemustert mit Falte und Knopfgarnitur 7.90 5.90 3.90	Sport-Anzug in fescen Farben und Formen 68.- 48.-	Kinder-Mantel aus Kamelhaar, Tuch- und gemusterten Stoffen in Raglan und Hamburgerform Gr. 60 13.50 19.75 24.75
Blusen die mod. Sportform mit Keulenarm in vielen Farben 10.75 7.90 5.90	Der kombinierte Anzug Sport-Sacco aus karierten oder einfarbigen Stoffen 68.- 48.-	Kinder-Kleid aus uni und karierten Stoffen in großer Auswahl Gr. 60 10.75 7.90 4.90 u. höher
		Kinder-Röckchen mit fest. u. abknöpfbar. Leibchen Gr. 45 4.75 6.90 x 0.50 x 0.60

Textilhaus KRAUSE

LÜDENSCHELD.

Mittwoch und Samstags: Sonntagskarten von vielen Orten nach Lüdenscheld.

Pfingsten ist so schön wie man sich kleidet!

Ihre Verlobung geben bekannt:

Hedwig Karthaus
Otto Karthaus

Radevormwald

Halver i. W.

Rd.-Cenpen, den 23. Mai 1939.
Diepmannsbach

Wir suchen mehrere

Frauen und Mädchen

für leichte Arbeit auch für halbe Tage.

Bolkenrath & Co., Schwenke.

Verloren wurde in Halver, wahrscheinlich Nähe Kleinbahn ein **Herrenhandschuh**. Der Finder wird gebeten, den Handschuh in der Geschäftsstelle dfr. Ztg. in Halver abzugeben.

Wenn man Kosten und Wirkung vergleicht bleibt die Kleinanzeige unerreicht

Lüdenschelder Stadtpark-Gesellschaft e. V.

Haupt-Versammlung

Mittwoch, dem 24. Mai, abends 8 1/2 Uhr, im Stadtpark.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht
2. Rechnungslegung
3. Bericht der Revisoren und Entlastung
4. Ergänzungswahl des Vorstandes
5. Wahl der Revisoren
6. Verschiedenes

Um regen Besuch bittet.

Der Vorstand.

Zum Nachbilden am Lager vorrätig:

Schw. Ammonial
Kalkammonialpeter
Kali

Zasche & Bothmann

Lüdenscheld, Bahnhofstr.
Telefon 2217—2219.

1 Motor 20PS, 1 Exautor
1 Oelbehälter m. Pumpe,
1 Sägemaschine, einige
Bohrmaschinen, Riemen,
Riemscheiben

verkauft billigst

Gustav Hohnel, Brügge
(Westf.)

Luftschuh geht jeden an!

N. S. V.

Ortsverwaltung Halver.

Ich mache alle Amtswalter auf den heute abend, 20.15 Uhr im Haus zur Fuhr stattfindenden sehr wichtigen

Amtswalter-Appell
der NSDAP.

aufmerksam und erwarte voll-zähliges Erscheinen.

Der Ortsgruppenwart.



Frontsoldaten und Kriegsoffer

N. S. K. D. V.

Kameradschaft Halver.

Zum

Amtswalterappell d. NSDAP.

heute abend, 8.30 Uhr, im Saale des Hauses zur Fuhr haben alle Walter und Warte zu erscheinen.

Der Kameradschaftsführer.

Nicht inserieren heißt

Kunden verlieren